

# Wertstoff-Entsorgung bald kein Problem mehr

## Gelbe Abfallsäcke kurz vor der Auslieferung

**Beeskow** Spätestens in den nächsten Wochen soll die Entsorgung von Wertstoffen wie Glas und Metall auch den Einwohnern kleinerer Orte keine Umstände mehr bereiten: Wie Ulrich Beinker, Geschäftsführer der Wertstoffeffassungs- und Abfallwirtschafts-GmbH (WEAB), mitteilte, sei die Ausgabe der gelben Abfallsäcke an alle Haushalte, in deren Nähe kein Containerdepot steht, nur noch eine Frage von Tagen. Die Verzögerung sei entstanden, weil das Fahrzeug, das die Säcke bringen und abholen soll, bisher nicht geliefert wurde.

Lediglich ganz kleine Dörfer erhalten die gelben Wertstoffsäcke. An 110 Standorten im Kreis Beeskow werden Containerdepots für Glas, Metall, Druckerzeugnisse und Plastik angelegt, womit man sogar unter der üblichen Stellplatzdichte von einer Containerstation je 500 Einwohner bleibt. Nur dort, wo sich die Aufstellung von Wertstofftonnen partout nicht lohnen würde, sammeln die Bürger Flaschen, Konservendosen etc. in den dafür vorgesehenen Beuteln, die dann von der WEAB abgeholt und zur Sortieranlage gefahren werden. Dort sortiert man die einzelnen Produkte wieder getrennt nach Material, damit sie recycelt werden können.

Billig ist das nicht: Laut WEAB-Geschäftsführer Ulrich Beinker entstehen pro Tonne 1 200 DM Sortierkosten.

Trotzdem: „Das duale System hat Perspektive“, ist sich Beinker sicher. Um Glas und Papier reiße sich die Wirtschaft geradezu, Absatzprobleme gebe es nur bei Plastik und Folien, was derzeit allerdings auch nur zu 25 Prozent wiederverwertet werden kann.

Auch bezüglich Druckerzeugnisse hofft der Abfallexperte auf eine Änderung. Während die „Duales System Deutschland GmbH“ (DSD) die Verwertung der Verpackungsmaterialien übernehme, würden die Kosten für die Abfuhr alter Zeitungen und Zeitschriften über die Kreisverwaltung auf den Bürger umgelegt. Beinker rechnet damit, daß zum 1. Januar 1993, wenn die 3. Stufe der Verpackungsverordnung in Kraft tritt, die Verlage selbst für die Entsorgungskosten aufkommen müssen. Ein entsprechender Antrag sei im Bundestag bereits gestellt worden.

Die DSD ist eine Vereinigung der Hersteller und Vertreiber von Verpackungen, gegründet von deutschen Wirtschaftsunternehmen. Im Zusammenspiel mit Landkreisen und Städten wird die Entsorgung von recycelbarem Abfall – erkennbar am „Grünen Punkt“ – übernommen. Für den Verbraucher ist dieser Service kostenlos. Auch im Kreis Beeskow besteht ein Vertrag mit dem DSD, die Müllgebühren betreffen nur die Abfuhr des normalen Haus- und des Problem- mülls. ARABEL BENZEL